



Wenn wir eine protestantische Bibel öffnen und sie mit einer katholischen Bibel vergleichen, stellen wir einen grundlegenden Unterschied fest: **Es fehlen Bücher**. Dies ist kein unbedeutendes Detail, sondern eine entscheidende Auslassung, die das Verständnis des christlichen Glaubens beeinflusst.

Aber was bedeutet das? Warum wurden diese Bücher entfernt? Wie wirkt sich das auf die protestantische Theologie aus? Und vor allem: **Warum ist das für unser spirituelles Leben heute so wichtig?**

In diesem Artikel werden wir dieses Thema ausführlich untersuchen, Mythen entlarven und erklären, warum die katholische Bibel die vollständige und authentische Version des Wortes Gottes ist.

Welche Bücher Fehlen in der Protestantischen Bibel?

Die katholische Bibel enthält **73 Bücher**, während die protestantische Bibel nur **66** hat. Dies liegt daran, dass die Reformatoren des 16. Jahrhunderts **sieben Bücher des Alten Testaments sowie Teile anderer Bücher entfernt haben**. Diese Bücher sind:

1. **Tobit**
2. **Judith**
3. **Weisheit**
4. **Sirach (Ecclesiasticus)**
5. **Baruch**
6. **1 Makkabäer**
7. **2 Makkabäer**

Zusätzlich wurden Teile von **Daniel und Ester** aus der protestantischen Version entfernt.

Diese Bücher, bekannt als **deuterokanonische Bücher**, wurden von der Kirche **immer** als Heilige Schrift angesehen und waren Teil der **Septuaginta**, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, die von den Aposteln und Jesus selbst verwendet wurde.

Warum Haben Protestanten Diese Bücher Entfernt?

Martin Luther und andere Reformatoren **lehnten diese Bücher ab**, weil sie mehreren ihrer Lehren widersprachen. Es war keine Entscheidung, die auf Geschichte oder apostolischer Tradition basierte, sondern auf ihrer eigenen theologischen Interpretation.



Sehen wir uns einige Beispiele an, was diese Bücher lehren und warum sie die protestantische Theologie herausfordern:

1. Gebet für die Toten und das Fegefeuer

In **2 Makkabäer 12,45-46** wird klar die Praxis des Gebets für die Toten erwähnt:

„Aber wenn er an die herrliche Belohnung dachte, die für diejenigen aufbewahrt wird, die in Frömmigkeit entschlafen, dann war es ein heiliger und frommer Gedanke. Deshalb ließ er ein Sühnopfer für die Toten darbringen, damit sie von ihrer Sünde befreit würden.“

Diese Lehre unterstützt die Doktrin des **Fegefeuers**, etwas, das der Protestantismus ablehnt. Wenn Protestanten 2 Makkabäer akzeptieren würden, müssten sie auch das Gebet für die Verstorbenen und den Reinigungsprozess nach dem Tod anerkennen, was ihrer Lehre von **sola fide** (allein durch den Glauben) widerspricht.

2. Die Bedeutung guter Werke

Die protestantische Theologie besteht darauf, dass **wir allein durch den Glauben gerettet werden (sola fide)**. Die deuterokanonischen Bücher betonen jedoch die Bedeutung von Werken neben dem Glauben.

Zum Beispiel lesen wir in **Sirach 15,16-17**:

„Wenn du willst, kannst du die Gebote halten, und sie werden dich retten. Er hat dir Feuer und Wasser vorgelegt; strecke deine Hand aus nach dem, was du willst.“

Diese Passage bekräftigt die katholische Lehre, dass wir **einen freien Willen** haben und unsere Entscheidungen für unser Heil wichtig sind. Luther, der die **totale Verdorbenheit des Menschen** lehrte, lehnte diese Idee ab und zog es vor, diese Bücher aus der Bibel zu



entfernen.

3. Die Fürbitte der Heiligen

Das Buch **Baruch** spricht davon, dass die Gerechten für das Volk Fürbitte einlegen können:

„Herr, du Allmächtiger, Gott Israels, höre das Gebet der Toten
Israels und ihrer sündigen Söhne“ (Baruch 3,4).

Dieses Konzept der Fürbitte ist ein zentraler Bestandteil der katholischen Theologie, da es die Gemeinschaft der Heiligen und die Rolle Mariens und der Heiligen als Fürsprecher erklärt. Die Protestanten lehnen diese Lehre jedoch ab, und die Entfernung dieser Bücher erleichtert es ihnen, diese Wahrheit zu ignorieren.

4. Die Verehrung heiliger Bilder

Viele Protestanten argumentieren, dass die Bibel die Verwendung von Bildern verbietet, aber in **Weisheit 14,7** finden wir eine aufschlussreiche Passage:

„Gesegnet ist das Holz, durch das Gerechtigkeit kommt.“

Dies bezieht sich auf heilige Objekte, die zur Anbetung Gottes verwendet werden, und rechtfertigt die Verwendung von religiösen Bildern und Statuen zu frommen Zwecken.

Wer Entschied, Welche Bücher in die Bibel Gehören?

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Bibel nicht bereits gebunden mit 73 Büchern vom Himmel gefallen ist. **Die frühe Kirche, unter der Führung des Heiligen Geistes, bestimmte den biblischen Kanon in den Konzilien von Rom (382), Hippo (393) und Karthago (397).**

Der heilige Augustinus, ein großer Verteidiger der deuterokanonischen Bücher, betonte ihre göttliche Inspiration. Doch Luther entschied sich **eigenmächtig**, sie auszuschließen, um seine Lehren zu stützen.



Protestanten argumentieren, dass der jüdische Kanon, der im 1. Jahrhundert n. Chr. beim Konzil von Jamnia festgelegt wurde, diese Bücher nicht enthielt. Allerdings **verwendeten die Apostel und die frühe Kirche die Septuaginta, die sie enthielt.**

Mit anderen Worten: **Protestanten folgen einem jüdischen Kanon, der erst nach Christus festgelegt wurde, während Katholiken dem Kanon folgen, der von den Aposteln und den ersten Christen genutzt wurde.**

Warum Ist Das Heute Wichtig?

Manche mögen denken: „Wenn ich an Jesus glaube, spielt es dann wirklich eine Rolle, welche Bücher in der Bibel stehen?“

Die Antwort ist ein **klares Ja.**

1. **Wenn ein Teil der Bibel fehlt, fehlt ein Teil der Wahrheit.**
2. **Protestantische Lehren sind unvollständig, weil sie auf einer unvollständigen Bibel basieren.**
3. **Die entfernten Lehren beeinflussen unser Verständnis von Glaube, Erlösung und christlichem Leben.**

Die katholische Bibel anzunehmen bedeutet, die **Fülle der Offenbarung** zu akzeptieren. Unser Glaube kann nicht auf einer reduzierten Version von Gottes Wort basieren.

Was Können Sie Heute Tun?

1. **Wenn Sie katholisch sind, vertiefen Sie sich in die deuterokanonischen Bücher.** Sie werden oft übersehen, selbst von Katholiken. Lesen Sie sie und entdecken Sie ihren geistlichen Reichtum.
2. **Wenn Sie protestantisch sind, forschen Sie nach, warum Ihre Bibel weniger Bücher enthält.** Fragen Sie sich, wer entschieden hat, welche Bücher enthalten sind – und warum.
3. **Teilen Sie dieses Wissen.** Viele Christen wissen nicht, dass ihre Bibel unvollständig ist. Helfen Sie ihnen, die Wahrheit zu entdecken.

Fazit: Die Fülle des Glaubens

Die Bibel ist das Wort Gottes, aber die protestantische Bibel **ist nicht vollständig.** Die



Entfernung der deuterokanonischen Bücher war keine Entscheidung, die von Gott inspiriert wurde, sondern eine menschliche Strategie, um Lehren zu rechtfertigen, die der apostolischen Überlieferung widersprechen.

Wenn wir in der Fülle des christlichen Glaubens leben wollen, müssen wir die Bibel in ihrer Gesamtheit akzeptieren, so wie sie von der Kirche von Anfang an überliefert wurde.

Möge dieses Wissen uns helfen, Gott näher zu kommen und einen tieferen, authentischeren Glauben zu leben.